

Nacht der Forschung 2009: Acht Empfehlungen aus über 100 Highlights

Zürich, 14. September 2009

Sehr geehrte Medienschaffende

Diese Projekt-Auswahl soll Ihnen als Anregung für Berichte und Vorschauen zur Nacht der Forschung dienen. Falls keines der acht Projekte Ihre Neugier weckt oder Sie andere Interessen oder Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Gerne vermitteln wir Ihnen eines der anderen der über neunzig Themen oder wir bringen Sie in Kontakt zu weiteren Projektbeteiligten der Nacht der Forschung:

mediarelations@kommunikation.uzh.ch, Telefon: 044 634 44 25.

Ihre Media Relations, Universität Zürich

Projekt	Kontakt
<p>Kinderparlament – Kinder definieren die Welt Jetzt wissen wir, wie die Welt aussähe, würden Kinder wählen: Zumindest kennen wir das von Kindern gewählte Parlament. Die Besucherinnen und Besucher der Nacht der Forschung erfahren, wie diese Welt aussieht und auch, wie die Forschenden zu diesen Erkenntnissen gelangt sind.</p>	<p>Anita Manatschal Institut für Politikwissenschaft Universität Zürich kroemler@ipz.uzh.ch Telefon: 044 634 38 96</p>
<p>Mobile Kommunikation mit MMS Forschung an der Schnittstelle von Sprache, Kommunikation und Technologie – und ein Beitrag zur visuellen Alphabetisierung: Besucherinnen und Besucher durchschauen ihre eigenen Nutzungsmuster und erlangen die gefragte Medienkompetenz. Ausserdem können sie einen eigenen Forschungsbeitrag leisten. – Ein Projekt aus der Themenwelt «Ein Auge für das Unsichtbare»</p>	<p>Saskia Waibel Deutsches Seminar Universität Zürich saskia.waibel@phzh.ch Telefon: 043 305 68 80</p>
<p>Wie hören wir? Hier wird Hören sichtbar gemacht: Analogien aus anderen Bereichen illustrieren die Wahrnehmungsleistung des menschlichen Ohrs. Simulationen zeigen, wie sich Schwerhörigkeit anfühlt, Hör- und Lokalisationstests verhelfen zur akkustischen Sensibilisierung. Und besonders spannend sind die «akkustischen Täuschungen». – Eine ganze Reihe von Exponaten ermöglichen spannende Einblicke in ein komplexes Organ.</p>	<p>Andrea Kegel Universitätsspital Zürich andrea.kegel@usz.ch Telefon: 044 255 21 44</p>
<p>CO₂-Reduktion und Gasturbinen Auf dem Weg zum emissionsfreien Kraftwerk – Die Besucherinnen und Besucher werden den Modellbrenner brennen sehen und erfahren, wie neue Schlüsseltechnologien zwecks CO₂-Reduktion in den Verbrennungsprozess bei Gasturbinen eingreifen. Und wie damit gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit optimiert und die Umweltbelastung minimiert werden kann. – Ein Projekt aus der Themenwelt «Kraft und Bewegung»</p>	<p>Peter Notter, Communications, ALSTOM (Schweiz) AG peter.notter@power.alstom.com Telefon: (0)56 556 38 19 Mobile: (0)79 571 47 25</p>

<p>Kleine Funken – grosse Wirkung; elektrische Teilentladung im Generator Hohe elektrische Felder in Teilbereichen von Isoliersystemen von grossen Generatoren können Entladungsfunken erzeugen, welche mit der Zeit das System schädigen. Dank innovativer Methoden können diese winzigen Funken am laufenden Generator lokalisiert und sichtbar gemacht werden. – Ein Projekt aus der Themenwelt «Ein Auge für das Unsichtbare»</p>	<p>Peter Notter, Communications, ALSTOM (Schweiz) AG peter.notter@power.alstom.com Telefon: (0)56 556 38 19 Mobile: (0)79 571 47 25</p>
<p>Blick in den Körper Lassen Sie sich überraschen von diesem Special – ein gemeinsames Projekt von Universität Zürich und ETH Zürich.</p>	<p>Prof. Peter Bösigler Institute for Biomedical Engineering, ETH Zürich boesiger@biomed.ee.ethz.ch Telefon: 044 632 45 81</p>
<p>Organisation of Music Musik alphabetisch nach Bands, Titel von Alben oder Stilrichtungen ablegen war gestern. Während auch die physischen Alben verschwinden, erreichen die virtuellen Musikkollektionen Grössen, welche es schwierig machen, den Überblick zu bewahren. Die Alternative liegt in der Verwaltung der Musik nach Kriterien der Ähnlichkeit, z.B. von Nutzungsdaten oder nach visuellen Kriterien. Präsentiert wird ein Musikraum, der im Rahmen einer Doktorarbeit entwickelt wurde und der sich gut für die ähnlichkeitsbasierte Organisation von Musik eignet. Eine Reihe zusätzlicher, neu entwickelter Applikationen, die mit diesem Musikraum arbeiten, eröffnen neue Perspektiven für die Musikverwaltung. Das Publikum der Nacht der Forschung darf sich auf interaktive Demonstrationen freuen. – Ein Projekt aus der Themenwelt «Roboter und virtuelle Welten»</p>	<p>Michael Kuhn, Departement Informationstechnologie und Elektrotechnik, ETH Zürich kuhnm@tik.ee.ethz.ch Telefon: 044 632 77 30 Mobile: 077 410 29 30</p>
<p>Explore your future climate Klimaveränderungen gestern, heute und morgen sowie global, regional und lokal – anhand von Objekten, Bildschirmpräsentationen und Messsystemen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem bereits heute zu beobachtenden regionalen, vom Menschen verursachten Klimawandel, wie etwa der Gletscherschwund in den Alpen, der Hitzesommer oder die Verschiebung der Jahreszeiten. Besonders spannend sind die regionalen und globalen Prognosen, welche interaktiv erstellt werden sowie die Veranschaulichung der wesentlichen klimatischen Prozesse und deren Rolle bei der Änderung. – Ein Projekt aus der Themenwelt «Ein Auge für das Unsichtbare»</p>	<p>Dr. Isabelle Bey Center for Climate Systems Modeling, ETH Zürich isabelle.bey@env.ethz.ch Telefon: 044 632 79 15</p>